

Versetzung NRW

Beitrag von „Neu-Reith“ vom 2. Februar 2022 09:08

Hallo zusammen,

ich bin tatsächlich in diesem Versetzungsverfahren mit dabei. Ich möchte von Arnsberg nach Münster wechseln. Grund ist der weite Fahrweg. Personalrat ist eingeschaltet, sagte aber schon, dass es sehr schwer werden könnte. Münster und der gewünschte Kreis hat schon großes Interesse bekundet. Der gewünschte Kreis in Arnsberg ist gut besetzt und braucht niemanden.

Allgemein stellt sich mir jetzt eine Frage. Wie sieht ein Bescheid nach Freigabe aus? Steht dort nur, dass eine Freigabe/Versetzung erfolgt oder hat man auch die Chance die Versetzung abzulehnen? Dies kommt zum Beispiel in Frage, wenn keiner der Wünsche berücksichtigt wird und ein ganz anderer Ort/Kreis gewählt wird. Oder passiert dies erst gar nicht, wenn keines der Wünsche berücksichtigt werden kann?

Wir erwarten gerade unseren Nachwuchs (im Juli) und eine wohnortnahe Versetzung wäre wahrscheinlich vielversprechender. Allerdings hat man ja nie die Garantie, dass die Schwangerschaft komplikationslos verläuft und es spielt das Risiko mit, sich darauf zu verlassen. Wir spielen mit dem Gedanken, den Antrag zurückzuziehen (wenn überhaupt möglich?) falls man diesen im Notfall gar nicht ablehnen kann und auf den Antrag nach der Elternzeit zu warten. Was wäre hier in gutes Vorgehen?

Entschuldigung für den langen Text aber die Gedanken kreisen unentwegt. ☺

Danke und liebe Grüße ☺